



Workshop Geotechnologien für instabile Hänge

Freitag 29. Mai 2009

9.00 – 12.45 h und 14.00 – 17.00 h in Raum BV 2408



Monitoring der Hangbewegung Aggenalm, Sudelfeld bei Bayrischzell (Foto: J. Singer)

Obwohl in den letzten Jahren große Fortschritte bei der Erkennung, Vorhersage, Schadenminderung und -vermeidung gemacht wurden, fordern Hangbewegungen immer noch einen hohen gesellschaftlichen und ökonomischen Tribut. Die in jüngerer Zeit stattgefundenen Hangbewegungen demonstrieren die Notwendigkeit eines tieferen Verständnisses der geologischen und mechanischen Vorgänge, die zu einem spontanen Versagen eines natürlichen Hanges führen können. Fortschritte bei der Beurteilung der Hangrutschgefährdung wird es erst geben, wenn die Auslösevorgänge sowie die Kinematik der Bewegungen besser verstanden werden.

Die Vortragenden stellen einerseits die Ergebnisse der aktuellen Forschungstätigkeit in Deutschland bei der Entwicklung von Frühwarnsystemen für instabile Hänge vor, welche momentan im Forschungsschwerpunkt „Frühwarnsysteme im Erdmanagement“ des Forschungsprogramms „Geotechnologien“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gebündelt ist. Zum anderen werden aktuelle Fallbeispiele des Gemonitorings und der wissenschaftlichen Untersuchung von instabilen Hängen vorgestellt. Ziel des Workshops ist die Zusammenführung von Forschung und Praxis im Bereich der Geotechnologien für instabile Hänge.



Programm

Vormittag Geotechnologien für instabile Hänge – aktuelle Forschungsprojekte

9:00 h Prof. Dr. Kurosch Thuro: Begrüßung

9:15 – 10:00 h Forschungsprojekt alpEWAS: John Singer, TU München, Peter Wasmeier, TU München & Stefan Schuhbäck, Universität der Bundeswehr München:
Time Domain Reflectometry, Low Cost GNSS und Reflektorlose Videotachymetrie – Innovative Messsysteme für das Monitoring von Hangbewegungen.

10:00 – 10:45 h Forschungsprojekt SLEWS: Dr. Tomas M. Fernandez-Steeger & Arnhardt. C, RWTH Aachen
SLEWS - Echtzeitüberwachung von Massenbewegungen mit drahtlosen Sensornetzwerken und offenen Geodateninfrastrukturen.

10:45 – 11:15 h Kaffeepause

11:15 – 12:00 h Forschungsprojekt ILEWS: Dr. Rainer Bell, Universität Wien
Technische Frühwarnsysteme in ILEWS (Integrative Landslide Early Warning-Systems).

12:00 – 12:30 h Forschungsprojekt Großhang: Dr. Falk Lindenmaier, Universität Karlsruhe & TU München
Prozeß-Beobachtung und Identifikation an einem kriechendem Hang bei Ebnit/Vorarlberg.

12:30 – 14:00 h Mittagspause

Nachmittag Geotechnologien für instabile Hänge in der Praxis

14:00 – 14:30 h Thomas Eisenmann, INFAP GmbH, München
Faseroptische Messung von Belastung, Temperatur und verwandter Parameter - Prinzip und Anwendung.

14:30 – 15:00 h Ulrich Sambeth, Stump ForaTec AG, Russikon, Schweiz
Entwässerungstechniken für die Stabilisierung von Rutschungen.

15:00 – 15:30 h Kaffeepause

15:30– 16:00 h DI Margarete Wöhler-Alge, Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung, Sektion Vorarlberg, Bregenz, Österreich
Der Einsatz geotechnischer Methoden bei der praktischen Arbeit der Wildbach- und Lawinenverbauung.

16:00 – 16:30 h Peter Thom, Bayerisches Landesamt für Umwelt, Geologischer Dienst, München
Die Rutschung südlich von Immenstadt – Eine kombinierte Rutschung mit gefährlichen Auswirkungen auf Stadt und Infrastruktur.

16:30 h Abschlussdiskussion

Kosten: Keine

Unterlagen: Download unter <http://www.geo.tum.de/lehre/workshops/2009/download.htm>

Anmeldung: Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung bis **25. Mai** im Sekretariat bei Frau Hossfeld; auch per e-mail (geologie@tum.de) möglich.